

Wochenpsalm:

Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

Der HERR lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine
Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und
Treue für das Haus Israel, aller
Welt Enden sehen das Heil unsres
Gottes.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den HERRN mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen jauchzet
vor dem HERRN, dem König!

Das Meer brause und was
darinnen ist, der Erdkreis und die
darauf wohnen.

Die Ströme sollen in die Hände
klatschen, und alle Berge seien fröhlich
vor dem HERRN; denn er kommt,
das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit
Gerechtigkeit und die Völker,
wie es recht ist.

Psalm 98

Geistlicher Impuls zum Sonntag Kantate

10. Mai 2020



Wochenspruch:
Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

(Ps 98,1)

Kantate – Singt! Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Wir feiern den Sonntag des Lobgesangs zur Ehre Gottes. Die Musik steht im Mittelpunkt. Im Psalm zum Sonntag erklingt ein großes Orchester aus allen Instrumenten, die ganze Schöpfung singt und jubelt und wir sollen einstimmen: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet.“

Genau das ist in diesen Tagen so weit weg! Gerade das Singen überträgt die gefährlichen Viren besonders gut! Die Angst vor dem Virus bestimmt unseren Alltag. Erste Lockerungen, ja, aber doch nur mit großer Vorsicht. Gut, dass es wieder Möglichkeiten für Besuche, gerade in den Senioreneinrichtungen gibt, aber eben nur unter strengen Auflagen. In der Stadtkirche kommen wir, wie in vielen Gemeinden, immer noch nicht zum Gottesdienst zusammen, weil wir der Liebe zu den Nächsten und so dem Schutz der Gesundheit höchste Priorität geben. Die strenge Begrenzung der Anzahl der Gottesdienstbesucher, die hohen hygienischen Auflagen und die vielen Einschränkungen in der Gestaltung lassen uns noch etwas abwarten. Und gerade vom gemeinsamen Singen sind wir noch besonders weit entfernt. Und dabei wissen und spüren wir doch alle: Zum Gottesdienst, zum Loben unseres Gottes gehören alle unsere Sinne und besonders die Musik. Singen schafft Gemeinschaft, nicht nur im Fußballstadion, Singen macht den Glauben hörbar und eröffnet Wege zu Gott. Wie oft ist es gerade die Musik, die Menschen zum Glauben und zu unserer Gemeinde führt. Die vielen musikalischen Angebote in der Stadtkirche zeigen das deutlich.

Und genau das alles fehlt uns in diesen Tagen so sehr. Aber vielleicht geht es ja doch, mitsingen oder mitsummen beim Choral im Fernsehgottesdienst, im Radio, bei den vielen Angeboten im Internet. Das Singen, Summen oder Pfeifen eines Liedes kann auch alleine erstaunlich gut tun. Vertraute Melodien und Texte wecken Erinnerungen und nehmen mit in eine größere Gemeinschaft.

In das Lob Gottes einstimmen, das geht ja nicht nur in Dur, sondern auch in Moll, allein zur Ehre Gottes zu singen, das ist nicht nur was für Jubelzeiten, sondern auch dann, wenn das Leben nicht so läuft, wie wir es gerne hätten. Tiefe Sehnsucht nach der Nähe Gottes, Klage und Traurigkeit werden in Psalmen und Liedern ausgedrückt. Kantate, mit dem Lob Gottes auf den Lippen singen Menschen auch an gegen Unrecht und Gewalt, und eben auch gegen Einsamkeit, Sorgen, Angst vor der Zukunft.

Ein jubelndes gemeinsames Singen ist uns in diesem Jahr leider nicht möglich, das fehlt uns sehr, nicht ganz sicher nur am Sonntag Kantate. Aber wir hören nicht auf laut, manchmal auch leise und zaghaft, einzustimmen in das Lob unseres Gottes, der uns und seine Welt nicht loslässt.

Ihre Pfarrerin Christiane Münker-Lütkehans